



Andreas Schelper - Am Gartetalbahnhof 28 - 37073 Göttingen

Landkreis Göttingen
Der Landrat
Reinhäuser Landstraße 4

37083 Göttingen

Andreas Schelper
Am Gartetalbahnhof 28
37073 Göttingen

Kreistagsabgeordneter
im Landkreis Göttingen

Tel.: 0551 - 790 53 04
Fax: 03222 - 379 946 5

Mobil: 0175 - 244 25 08

www.ppgoe.de

andreas.schelper@piratenpartei-
goettingen.de

Göttingen, 27.03.2012

Steuerung mit Zielen und Kennzahlen

Haushaltsplanung 2013; Ihr Zeichen: 20.1 (07.03.2012)

Sehr geehrter Herr Landrat Reuter,
sehr geehrte Damen und Herren,

haben Sie recht herzlichen Dank für die Übersendung des Entwurfes der
Mittelfristigen Entwicklungsziele und der Handlungsschwerpunkte für das
Haushaltsjahr 2013.

Ich erlaube mir, folgende Änderungsvorschläge in das Verfahren einzubringen:

I. Präambel

Vorschlag für eine Neufassung:

Bildung ist systemrelevant. Im Landkreis Göttingen wird dieser
Querschnittsaufgabe im freiwilligen Bereich gegenüber weiteren Politikfeldern
im Zweifel Vorrang eingeräumt. In diesem Rahmen finden insbesondere die
Themen Geschlechtergerechtigkeit sowie die ihren Fähigkeiten entsprechende
Einbindung der Interessen körperlich oder geistig benachteiligter Menschen
besondere Beachtung.

Fähigkeitenansatz

Begründung:

Wenn eine Präambel erforderlich ist, muss darin die Bildung als wichtiges
Betätigungsfeld des Landkreises Göttingen die zentrale Rolle spielen. Der
Begriff „Geschlechtergerechtigkeit“ (Gender Mainstreaming) bildet die Vielfalt
derzeitiger Lebensverhältnisse und die aktuelle Diskussion treffender ab als das
Wort „Gleichstellung“. Daher sollte ihm Vorzug eingeräumt werden. Um
weiteren Gerechtigkeitsaspekten Rechnung zu tragen dürfen dabei
benachteiligte Menschen nicht ausgeblendet werden.

Dass im Falle einer Veränderung der Gebietsstruktur auch Änderungen der
Handlungsschwerpunkte und Entwicklungsziele ausgehandelt werden müssen,
ist selbstverständlich und bedarf keiner Erwähnung.



II. Handlungsbereich Wirtschaft

Vorschlag:

- Der Punkt „Aufbau und Entwicklung von Netzwerken“ wird gestrichen.
- Der Punkt „Kleinbetriebe werden gezielt ermuntert, sich an den Ausschreibungen zum Innovationspreis zu beteiligen.“ wird neu aufgenommen.
- Der Punkt „Fortentwicklung der Infrastruktur“ wird wie folgte gefasst: „Die Infrastruktur wird fort entwickelt, ein Schwerpunkt gilt der Breitbandversorgung in bisher unterversorgten Gebieten.“

Begründung:

Der Begriff „Netzwerk“ ist schillernd. Einen gesicherten Aussagewert hat das Wort jedoch nicht und sowohl Kosten als auch Nutzen eines Netzwerkes lassen sich quantitativ schwer ermitteln. Dem Netzwerkgedanken stehen die negativen Zuschreibungen „Klüngel“ und „Vetternwirtschaft“ nahe.

Netzwerk

Handlungsschwerpunkte sollten dem Klientelismus keine Türe öffnen.

In persönlichen Gesprächen mit Kleinstgewerbetreibenden wurde mir häufig die Einschätzung unterbreitet, die von Kreis und WRG ausgelobten Preise seien für kleine Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe nicht erreichbar. Neben den Leuchttürmen unter den Gewerbetreibenden sollte auch diesen Betrieben die Möglichkeit gegeben werden, eine entsprechende Anerkennung zu erhalten.

Die Sitzung des Wirtschaftsausschusses des Landkreises am 13. Februar 2012 hat gezeigt, dass auch nach Ablauf der Fördermaßnahmen durch das Land weite Teile des Kreisgebietes unterversorgt sind. Der Landkreis schafft es aufgrund seiner finanziellen Situation nicht, selbst diese für die Zukunft wichtige Infrastruktur zu schaffen. Es sollte dann auf jeden Fall dafür Sorge getragen werden, dass die Einwohner oder die Gemeinden einen Ansprechpartner haben, der in der Lage ist, die Nachfrage zu bündeln und bei Verhandlungen gegenüber den Netzbetreiber als kompetenter Beistand zur Verfügung zu stehen.

Breitbandversorgung

III. Handlungsbereich Umwelt und Energie

Vorschlag:

- Der Satz „Bilanzielle Energieautarkie bis 2040 zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien“ wird gestrichen.

Begründung:

Der unnachsichtige Einsatz von erneuerbaren Energien führt zu erheblichen Seiteneffekten, die sich bislang noch nicht im vollen Umfang zeigen. Es ist ethisch schwer vertretbar, Brennstoffe aus Lebensmitteln zu gewinnen. Die Art der Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen im Kreis Göttingen hat sich im Hinblick auf Förderrichtlinien bereits jetzt erheblich verändert und führt

Autarkie



zu neuen Problemen, die in ihrer vollen Tragweite noch nicht absehbar sind. Die Wirtschaftsform der Autarkie erinnert zudem an mittelalterlichen Merkantilismus und kann keine ernsthaft zu verfolgende Position für eine der Zukunft verpflichtete Politik in einem europäischen oder gar globalen Wirtschaftsraum sein.

Die Streichung dieser Position steht der von mir begrüßten Förderung des Absatzes von naturschonend regional erzeugten Gütern und Dienstleistungen nicht entgegen.

Der aus dem Satz hervor gehende zeitliche Horizont ist darüber hinaus nicht kongruent mit der Planungsphase, über die hier entschieden werden soll.

IV. Handlungsbereich Bildung

Vorschlag:

- Der Satz „Jeder Jugendliche soll die Schule mit Abschluss verlassen“ ist aus den mittelfristigen Entwicklungszielen zu streichen.
- Die Worte „(Beste Bildung für Alle)“ sind zu streichen.
- Der Satz „Das Inklusionsgesetz wird schnell und vor Ablauf möglicher Übergangsfristen im Gesetz umgesetzt“ wird als Handlungsschwerpunkt hinzugefügt.

Inklusion

Begründung:

Es ist erstrebenswert, dass jede Schülerin und jeder Schüler die Schule mit einem Abschluss verlässt. Darüber darf der Schulträger nicht entscheiden und in die Autonomie der Lehrerinnen und Lehrer in den Schulen eingreifen. Dies steht dem Landkreis Göttingen nicht zu.

Der in Klammern stehende Begriff ist eine als Superlativ formulierte Selbstverständlichkeit, die keiner Erwähnung bedarf.

V. Handlungsbereich Soziales

Vorschlag:

- Der Satz „Infrastruktur im Kinder- und Jugendbereich erhalten und entwickeln/ Weiterführung der Jugendhilfeplanung mit den Trägern“ im Handlungsschwerpunkt wird durch folgenden Satz ersetzt:
- „Im Rahmen der Jugendhilfeplanung wird die Infrastruktur im Kinder – und Jugendbereich weiter entwickelt.“

Jugendhilfeplanung

Begründung:

Es wird prognostiziert, dass die Anzahl der Nutzer der Kinder- und Jugendeinrichtungen im Landkreis Göttingen mittel- und langfristig zurück gehen wird. Dass der Landkreis Göttingen gesetzlich verpflichtet ist, gemeinsam mit den verschiedenen Trägern eine Jugendhilfeplanung durchzuführen, ist eine gesetzliche Tatsache, die nicht weiter erwähnenswert ist



(§ 79 SGB VIII). Wichtig ist, dass die Jugendhilfeplanung in diesem Bereich im Betrachtungszeitraum eine Antwort auf die Frage erarbeitet, in welchem Umfang die bislang angebotene Infrastruktur aufrecht erhalten werden kann.

VI. Handlungsbereich Leben im Landkreis

Vorschlag:

- Es wird folgender Handlungsschwerpunkt eingefügt: „Das Veterinäramt erstellt einen Tierschutzbericht unter Beteiligung der örtlichen Tierschutzverbände.“

Tierschutz

Begründung:

Die Einschätzungen zu der Notwendigkeit von Kastrationspflichten von Katzen werden von Vertretern der Tierschutzverbände und den Akteuren des behördlichen Tierschutzes diametral unterschiedlich beurteilt. Im Dezember 2011 wurden im Bereich des Landkreises Göttingen „Trichinen“ entdeckt. In der Folge führte dies zu Schadenersatzforderungen. Immer wieder erscheinen in den örtlichen Medien Berichte über Tiere und vor allem Tierhalter, die Tiere unter nicht artgerechten Bedingungen vegetieren lassen.

Im Rahmen eines Tierschutzberichtes könnte unter Beteiligung der Verbände eine systematische Bestandsaufnahme der Ist-Situation der Umsetzung der tierschutzrechtlichen Regelungen erfolgen. Der Prozess der Ausarbeitung könnte auf Seiten der Tierschützer für mehr Akzeptanz der rechtlichen Rahmenbedingungen schaffen. Ansprechpartner und die verschiedenen Zuständigkeiten können einer kritischen Evaluation unterzogen werden.

Andererseits kann auf Seiten der Veterinärbehörde eine bessere Entscheidungsgrundlage für die Beurteilung von Eingriffen erarbeitet werden.

Ich bitte darüber hinaus, die Handlungsschwerpunkte

- Infrastruktur und Vermarktung für Tourismus und Naherholung erhalten u. weiterentwickeln
- Attraktiven ÖPNV im Landkreis Göttingen sicherstellen
- Angebote und Verbesserung des schienengebundenen Personennahverkehrs
- Kulturangebote in allen elf Gemeinden des Landkreises ausgestalten
- Ehrenamtliches Engagement fördern
- Integration von Menschen mit Migrationshintergrund fördern
- Demografische Entwicklung gestalten
- Förderung des Lebens in den Dörfern (Entwicklung zukunftsfähiger Konzepte für den ländlichen Raum) sowie
- Standard des Verbraucherschutzes

dahin gehend zu überprüfen, ob sie hinreichend konkret sind, um als Handlungsschwerpunkt zu dienen.



Generell begrüße ich es, wenn sowohl Mittelfristige Entwicklungsziele als auch Handlungsschwerpunkte als vollständige Sätze in standardsprachlichem deutsch ohne Nutzung von Abkürzungen formuliert werden (zum Beispiel „Die Infrastruktur wird fort entwickelt“ statt „Fortentwicklung der Infrastruktur“).

Subjekt, Prädikat, Objekt
(§ 23, 1 VwVfG)

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Schelper